



Jahresbericht 2025

Umhambi, Children's Fountain of Hope e.V.

unterstützt u.a. durch:



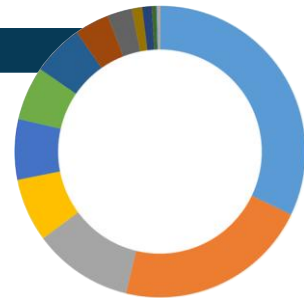
Embassy
of the Federal Republic of Germany
Harare



Hector Stiftungen



Grußwort des Vorstandes	3
Unser Jahr in Bildern	4
Über uns	5
Highlights aus 2025	8
Reisebericht Karin Edler	8
Die aktuelle Situation in Simbabwe	11
Weggang von Precious	11
Hilfe im Drop-In-Center	12
Misheck hat sein Studium abgeschlossen	12
Farai hat sein Studium abgeschlossen	12
Update zum Early-Childhood-Development Center	13
Ausgabe von Ringelflechte Medikamenten	13
Nähen am Drop-In-Center	14
Finanzen	15
Einnahmen	15
Ausgaben	16
Ausblick auf 2025	17
Kontakt	18



Wir suchen DICH!

Um unsere Reichweite zu vergrößern und die anstehenden Aufgaben besser verteilen zu können, suchen wir Unterstützung (optimalerweise mit professionellem Hintergrund) in den folgenden Bereichen:

- Finanzen (Buchführung und Steuer)
- Betreuung und Weiterentwicklung unserer Homepage (Wordpress)
- Neuaufbau von Social-Media Auftritten (Facebook, Instagram, YouTube)
- Verfassen von Artikeln über unsere Projekte
- Grafik Design für Werbemittel und Dokumente



Grußwort des Vorstandes

Liebe Freundinnen und Freunde von Umhambi, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, hinter uns liegt ein Jahr voller Herausforderungen, bewegender Begegnungen und ermutigender Entwicklungen. Mit diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit in Victoria Falls und den umliegenden Dörfern Simbabwes geben – und zugleich zeigen, was durch gemeinsame Unterstützung und gegenseitiges Vertrauen möglich wird.

Die wirtschaftliche Lage in Simbabwe bleibt weiterhin äußerst angespannt. Inflation, steigende Lebenshaltungskosten und deutlich höhere Schulgebühren erschweren vielen Familien den Alltag massiv. Umso dankbarer sind wir, dass wir dank Ihrer Unterstützung auch im Jahr 2025 über 80 Kindern den Schulbesuch ermöglichen und sie mit Nahrung, medizinischer Versorgung und sozialer Begleitung unterstützen konnten.

Ein besonderer Höhepunkt des vergangenen Jahres war der Besuch unserer Vereinskollegin Dr. Karin Edler in Victoria Falls. Zweieinhalb Jahre nach ihrem letzten Aufenthalt konnte sie sich erneut persönlich ein Bild von der Situation vor Ort machen und viele der Kinder, Mitarbeitenden und Familien wiedersehen. Die Eindrücke ihrer Reise haben uns einmal mehr gezeigt, wie wichtig die Arbeit von Umhambi für die Menschen vor Ort ist.

Karin besuchte unter anderem das Drop-In-Center, begleitete Fahrten in die umliegenden Dörfer. Besonders das Early-Childhood-Development-Center, in dem bereits die jüngsten Kinder betreut und gefördert werden, war bewegend zu erleben. Die Begegnungen mit den Kindern und ihren Familien zeigte, wie sie trotz schwieriger Lebensumstände mit großer Offenheit, Herzlichkeit und Lebensfreude das Leben meistern. Gleichzeitig wurde deutlich, mit welchen Herausforderungen die Menschen täglich konfrontiert sind – von fehlender medizinischer Versorgung bis hin zu mangelnder Infrastruktur.

Auch innerhalb der Umhambi-Gemeinschaft gab es erfreuliche Entwicklungen: Farai, ein ehemaliges Umhambi-Kind, konnte sein Studium erfolgreich abschließen, und auch Misheck, der Leiter von Umhambi vor Ort, beendete nach mehreren Jahren erfolgreich sein Studium der Sozialarbeit. Sein Engagement und seine fachliche Weiterentwicklung stärken die Arbeit von Umhambi nachhaltig und geben vielen Kindern und Familien Hoffnung und Perspektive.

Der Bericht zeigt aber auch, dass Umhambi weit mehr ist als die Finanzierung von Schulgebühren oder Hilfsgütern. Das Drop-In-Center ist für viele Kinder ein sicherer Ort geworden – ein Ort der Gemeinschaft, des Lernens und der Zugehörigkeit. Dort wird gespielt, gelernt, gelacht und gegenseitige Unterstützung gelebt.

All dies wäre ohne Ihre Hilfe nicht möglich. Ob durch Spenden, Mitgliedschaften, praktische Unterstützung oder das Weitertragen unserer Idee – Sie alle tragen dazu bei, dass Kinder in Simbabwe eine Perspektive erhalten und sich Zukunftschancen eröffnen.

Im Namen des gesamten Vereins danken wir Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit mit Umhambi. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin auf diesem Weg begleiten.

Mit herzlichen Grüßen,

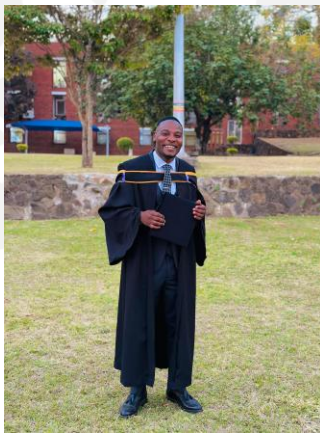


Dr. Angelika Jetter, 1. Vorsitzende



März

Precious
beginnt ihr Studium



August

Farai
hat erfolgreich sein
Studium beendet



Juni

Mitgliederversammlung
In Heidelberg fand unsere
Mitgliederversammlung statt.



Oktober

Misheck
hat sein Studium der
Sozialwissenschaften
abgeschlossen



November

Karin
vor Ort in Victoria
Falls

Hintergrund

Das Leben in Simbabwe ist geprägt von Armut, Hunger, Arbeitslosigkeit und Energieknappheit. Zu den schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen kommt das Problem der hohen Durchseuchung mit HIV/Aids. Zwar gibt es Programme der Regierung zur Eindämmung der Erkrankung, allerdings scheitern diese oft an der schlechten Medikamentenversorgung und mangelnder Betreuung der Infizierten. Entsprechend gibt es in Simbabwe viele Aids-Waisen.



Das Wort Umhambi stammt aus der Sprache der Ndebele, einer ethnischen Gruppe im südlichen Afrika, und bedeutet Reisender.

Nach afrikanischer Tradition werden Waisen bei ihren nächsten Angehörigen untergebracht. Allerdings landen die meisten Waisenkinder in Verhältnissen, in denen sie nicht die notwendige emotionale, finanzielle und körperliche Versorgung bekommen. Sie werden häufig, ohne die Möglichkeit einer Schulbildung, zur Feldarbeit herangezogen. Teilweise bleiben die Kinder in kindergeführten Familien zurück und sind somit auf sich allein gestellt.



Misheck Ngulube
Der Umhambi Gründer Misheck (links) und der Umhambi Mitarbeiter TK (rechts)



Misheck
bei der Aufnahme von zwei Kindern in das Umhambi Programm

Kinder
am Drop-In-Center

Vorausgesetzt, sie werden nicht aus ihrem Haus vertrieben.

Das Umhambi Orphan Project ist eine 2007 gegründete, private Initiative von Misheck Ngulube



Drop-In-Center
Heimat der Umhambi Initiative in Victoria Falls

und weiteren Einwohnern aus Victoria Falls, Simbabwe. Sie wurde ins Leben gerufen, nachdem ein Mann in der Nachbarschaft starb und seine beiden Kinder ohne Versorgung hinterließ. Mit dem Wissen um die Problematik der omnipräsenten Aids-Waisen und kindergeführten Familien wurde Umhambi ins Leben gerufen. Die Gemeinschaft wollte die Versorgung von Waisen, Kindern aus armen oder kindergeführten Familien und durch HIV infizierte oder beeinträchtigte Kinder sicherstellen. Heimat des Umhambi Orphan Projekts ist das so genannte Drop-In-Center in Victoria Falls. Neben organisatorischen Zwecken dient es als Treffpunkt für die Kinder. Zudem entstanden über die Jahre verschiedene Zusatzangebote (medizinische Versorgung, Computerraum, Freizeitangebote).



Der Verein

Umhambi, Children´s Fountain of Hope e.V. wurde am 15.03.2020 gegründet. Wir arbeiten ehrenamtlich und bestehen aus derzeit 15 Vereinsmitgliedern. Ziel unserer Arbeit ist die organisatorische und finanzielle Unterstützung des Umhambi Orphan Projekts in Victoria Falls, Simbabwe. Des Weiteren wollen wir vor Ort Einsätze durchführen und koordinieren.



Stand Ende 2025 profitieren über 80 Kinder vom Umhambi Programm.

Hauptbestandteil unserer Arbeit ist das Sammeln von Geld- und Sachspenden, die der Initiative für folgende Zwecke zur Verfügung gestellt werden:



Schulbesuch

bei einer Schule, in der Umhambi Kinder unterrichtet werden

- Finanzierung von Schulgeld, Schuluniform und Lernmittel für Umhambi Kinder
- Bereitstellung von Nahrung für bedürftige Kinder und ggf. deren Familien
- Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens vor Ort (insbesondere im Zusammenhang mit HIV/Aids)
- Finanzierung außerschulischer Weiterbildung (Angebote im Drop-In-Center, berufliche Bildung und Studentenhilfe)
- Förderung der Entwicklungszusammenarbeit
- Finanzierung von Projekten nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ (landwirtschaftliche und infrastrukturelle Projekte)
- Förderung der Gleichberechtigung von Mann und Frau
- allgemeine Unterstützung in Notsituationen (z.B. Corona- oder Choleraepidemie, Hungersnöte)



Angelika Jetter

bei der Untersuchung auf Pilzbefall der Haut.

Wer wir sind

Unser Freund Misheck Ngulube ist der Initiator der Umhambi-Organisation vor Ort in Victoria Falls, Simbabwe. Er kümmert sich um die Verteilung der Spenden an die durch Umhambi geförderten Kinder in den Bezirken Mhkosana und Chinotimba, zwei Vororten von Victoria Falls, und in den ländlichen Gegenden von Chimbombo, Ndlovu und Mbizha, 30 km südlich von Victoria Falls.

Misheck ist im Hauptberuf als Touristenführer in Simbabwe und seinen benachbarten Ländern unterwegs. Karin und Diana lernten ihn jeweils als Gäste auf seinen Touren kennen. Es entstanden

Freundschaften, die die beiden, genauso wie auch Angelika und Pia, in Mishecks Heimat führten. Dort konnten wir uns vor Ort von Umhambis toller Arbeit ein Bild machen.

Bei Mishecks anschließendem Besuch in Deutschland kam dann Benjamin mit ins Boot, der sofort Feuer und Flamme war. Und so nahm der Weg unserer Vereinsgründung seinen Lauf. Wir sind ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter und wohnen verteilt im Südwesten Deutschlands. Unser Vereinsvorstand setzt sich aus den folgenden Personen zusammen:



Dr. Angelika Jetter

1. Vorsitzende
Ärztin aus Mainz

"Als ich das erste Mal in Victoria Falls war und das Projekt kennengelernt habe, war ich von den Kindern und der Arbeit hier vor Ort sehr berührt und beschloss nachhaltig zu helfen"

Prof. Dr. Jakob Edler

Schritfführer

Institutsleiter aus Karlsruhe

"Ich freue mich einfach, dazu beitragen zu können, diese wunderbaren Kinder zu befähigen, ihre eigene Zukunft zu gestalten"



Diana Wörner

stellv. Vorsitzende
Consultant aus Weinstadt

"Den Kindern vor Ort in Simbabwe eine Perspektive zu ermöglichen, ist eine Herzenssache für mich"



Benjamin Müller

Schatzmeister
Ingenieur aus
Steinenbronn

"Für mich war sofort klar, dass ich mich für den Verein engagiere, obwohl ich noch nicht in Simbabwe vor Ort war"



Dr. Karin Edler

Öffentlichkeitsarbeit
Ärztin aus Heidelberg

"Die Freunde von Umhambi in Simbabwe dabei zu unterstützen, Kindern Bildung und Zukunftsperspektiven zu ermöglichen, macht mir große Freude. Und es gibt mir die Hoffnung, dass die Welt ein bisschen besser und gerechter wird."

Reisebericht Karin Edler

Zweieinhalb Jahre ist es nun her, dass ich das letzte Mal in Victoria Falls war. Damals mit Freunden aus Deutschland.

Dieses Mal begleitet mich mein Neffe Niklas, ein junger Mann Mitte zwanzig. Für ihn ist es das erste Mal, dass er in Afrika ist. Alles ist neu für ihn. Von Südafrika kommend sind wir am Mittwoch Nachmittag angereist, und da er beschlossen hatte, im Drop-in-Center zu wohnen, haben wir uns mit Misheck direkt auf Weg dort hin gemacht.

Für mich ist dieser Ort sehr vertraut, habe ich doch viele Stunden hier verbracht. Nach Victoria Falls zu kommen, insbesondere zu den Menschen von Umhambi, ist mittlerweile fast wie nach Hause zu kommen. Dieser Ort ist eine zweite Heimat für mich geworden. Auf den ersten Blick hat sich hier im Center nicht viel verändert, das Gelände ist sauber, die Wiese unter dem großen Baum ist grün und im Haus herrscht Ordnung.



Sun Set River Cruise
auf dem Sambesi Fluss

Ein herzliches Hallo mit „Mum“ (das ist die Hausmutter) und Farai (unser Umhambi-Student) und schon geht es weiter zur obligatorischen „Sun Set River Cruise“. Diese bietet sich zu Beginn des Aufenthaltes an. Sich auf dem breiten Sambesi bei untergehender Sonne langsam treiben zu lassen und mit ein bisschen Glück Tiere zu beobachten ist nicht nur für Neuankömmlingen ein wunderschöner Einstieg in die andere, die afrikanische Welt.

Für den darauffolgenden Tag planten wir den Besuch im ECD (Early childhood Development Center). Es begleitet uns Rebecca, eine Studentin, die bei Misheck ein Praktikum macht. Auf dem Weg dahin halten wir noch an der Apotheke, um Medikamente

gegen „Ringelflechte“ (ringworm) zu kaufen. Ringelflechte ist eine Pilzkrankung der Kopfhaut, die dazu führt, dass die Haarwurzel irreversibel geschädigt werden. Durch die Hitze und die fehlenden hygienischen Möglichkeiten leiden viele der Kinder, die im Busch leben, darunter.

Nach ca. einer Stunde Fahrt über Sandpisten kommen wir schließlich an einer Hütte an, in der sich 15 Kinder im Vorschulalter versammelt haben. Betreut werden sie von einer Frau mittleren Alters. Wie sich herausstellte, handelt es sich hier um einen „zweiten Standort“ des ECD. Der Weg für die kleinen Kinder zum eigentlichen ECD ist zu weit und so haben die Dorfbewohner dort ebenfalls eine Hütte gebaut. Der Dorfälteste ist vor Ort und erneuert Misheck gegenüber seinen Wunsch, dass Umhambi sich auch hier finanziell beteiligen möge. Vor allem wären ein paar Dollar „Gehalt“ für eine Lehrerin sowie Geld für Nahrungsmittel von Nöten.

Natürlich ist man den Gästen eine Vorführung schuldig, und so hüpfen die Kinder – von Niklas und Misheck begleitet – im Kreis und singen dazu.

Dann schaue ich mir noch zusammen mit Misheck die Köpfe der Kinder an, fast die Hälfte der Kleinen sind von der Pilzkrankung betroffen. Rebecca führt genau Buch darüber und die anwesenden Erwachsenen werden instruiert, wie die Medikamente anzuwenden sind.

Die Fahrt geht weiter in das 5 km entfernte eigentliche ECD. Dort werden wir bereits erwartet. Circa 18 Kinder haben sich dort mit ihrer Lehrerin versammelt. Sie machen gerade Pause und sitzen in der Hütte im Kreis.



Kinder
am Early-Childhood-Development-Certer

Highlights aus 2025

Die Lehrerin hier ist sehr motiviert und hat viele Dinge mit den Kindern einstudiert, die sie nun den angereisten Gästen präsentieren. Es wird getanzt, Gedichte aufgesagt und gemalte Bilder gezeigt. Dann spielt Niklas mit ihnen Fangen, sehr zur Freude der Kleinen! Wir, also die anwesenden Frauen, Misheck und ich machen derweil diejenigen Kinder mit Pilzbefall ausfindig und übergeben die Medikamente. Der Dorfälteste gesellt sich hinzu, spricht seinen Dank aus und erklärt ein bisschen was zur aktuellen Situation. Das Gelände um die Hütte wird derzeit von der Regierung vermessen. Danach soll ein Zaun um das Gelände gebaut werden, damit das Vieh nicht in die Nähe der Hütte gelangen kann. Erst dann wird das defekte Dach des EDC von den Dorfbewohnern repariert werden.

Auf der Heimfahrt kommen wir noch an der Stelle vorbei, wo der Brunnen gegraben werden soll, den ein Freund von Umhambi aus Deutschland finanzieren wird. Man hatte bereits damit angefangen, dann aber festgestellt, dass der vorhandene Bohrer nicht geeignet war für den Untergrund und musste die Bohrung abbrechen. Eigentlich sollte es längst weiter gehen, aber, na ja, wie heißt es so schön: gut Ding will Weile haben...

Damit neigt sich der Tag dem Ende. Ein langer und sehr schöner Tag, mit sehr schönen Eindrücken und vielen Begegnungen mit freundlichen Menschen.



Die Großmütter
der Kinder zusammen mit Karin

Die beiden folgende Tage verbringe ich damit, Niklas ein bisschen herumzuführen bzw mit ihm die Gegend zu erkunden. Durch das Township Chinotimba, wo sich das Drop-in-Center befindet, dann in den eigentlichen Stadtkern mit den Supermärkten, Reiseagenturen und touristischen Shops. Ein Besuch

in den Wasserfällen darf natürlich nicht fehlen. Die Victoria Fälle sind immer ein imposantes Naturschauspiel, trotz des niedrigen Wasserstandes um diese Jahreszeit.

Ebenso ein „Muss“ ist ein game drive. Dieses Mal nicht im Hwange NP, sondern vor Ort im Smabesi NP. Dieses Gebiet erstreckt sich entlang des Sambesi, auf Simbabweischer Seite und reicht westlich bis zur Grenze nach Botswana. Es ist nicht eingezäunt und die Tiere durchqueren vor allem in der Trockenzeit das Gebiet, um an das Wasser des Sambesi zu gelangen. Da kann es im Übrigen auch schon mal sein, dass ein Elefant oder ein Büffel durch die Stadt wandert.

Der Sonntag steht, wie immer, ganz im Zeichen des Zusammenkommens im Drop-in-Center mit den Kindern von Umhambi, die in Victoria Falls leben. Ich habe Bridget kennengelernt, eine sehr nette junge und engagierte Frau, die an Sonntag Nachmittagen die Kinder für 2-3 Stunden betreut. Dieses Mal ist das Motto „Talentsuche“. Jedes der Kinder darf vor der Gruppe nach vorne kommen und etwas vortragen oder vorsingen. Viele nehmen die Gitarre in die Hand, obwohl sie gar nicht spielen können und tragen ein Lied vor. Es ist unglaublich, wie viel Spaß die Kinder dabei haben. Und wie diszipliniert sie andererseits sind.

Die Treffen werden auch dazu genutzt, den Kindern wichtige Dinge mit auf den Weg zu geben. So ist zum Beispiel an diesem Sonntag der Councillor von Chinotima da und spricht zu Beginn des Nachmittags darüber, wie wichtig es ist, seinen Müll nicht einfach wegzuwerfen sondern zu sammeln. Ehrlich gesagt habe ich andernorts selten Kinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren gesehen, die ruhig auf den Treppenstufen sitzen und gebannt zuhören.

Dass die Kinder ihren Spaß haben und sich augenscheinlich wohl fühlen, ist in erster Linie Bridget zu verdanken. Sie ist empathisch, sehr geduldig und hat dabei klare Vorstellungen, die sie mit viel Freundlichkeit und ohne laut zu werden umsetzt. Sie strahlt Wärme und Ruhe aus. In meinen Augen ein echter Glücksgriff für Umhambi.

Am Ende des gemeinsamen Nachmittags stimme ich noch ein paar Akkorde auf der Gitarre an. Das Interesse ist groß, ich werde fast erdrückt. Schade, dass wir das nicht öfter machen können...

Jedenfalls singen wir gemeinsam und haben unseren Spaß. Und ich fühle mich wie in meiner Kindheit, als wir mit der Gitarre am Lagerfeuer saßen und „Country roads“ zum Besten gaben.

Die Zeit bei Umhambi ist für Niklas am nächsten Tag zu Ende - er reist zurück nach England. Für ihn war es nicht nur der erste Besuch in Victoria Falls, sondern, wie schon erwähnt, auch das erste Mal Afrika überhaupt. Als wir uns an Weihnachten wiedergesehen haben, hat er nochmals erzählt, wie sehr beeindruckt er war und ist von dem, wie die Menschen dort leben, was ihr Leben bestimmt und welche wichtige Rolle Umhambi dabei spielt. Und wie freundlich und zugewandt die Menschen sind, obwohl (oder vielleicht weil) sie unter viel einfacheren Bedingungen leben als wir.



der Councillor
spricht zu den Kindern

Für mich ist es immer schön, diese Eindrücke mit jemandem zu teilen. Mir wird dann wieder bewusster, dass wir als Unterstützer schon Manches möglich gemacht haben. Und ich muss mir dann wieder eingestehen, dass Dinge, auch wenn sie anders laufen als bei uns, trotzdem zum Ziel führen können.

In den letzten zwei Tagen habe ich Zeit, mich um ein paar organisatorischen Dinge zu kümmern. Wir haben einen Drucker aus Südafrika mitgebracht, der installiert wird und ich sehe mich ein bisschen im Büro um und mache mich nützlich - jedenfalls nach meinem Verständnis :) Leider ist mit Precious' Weggang (siehe Bericht) eine große Lücke entstanden. Sie war immer vor Ort und hat über alles Bescheid gewusst. Wenn ich etwas suchte, wusste sie genau, wo es ist.

Für Precious jedoch freue ich mich von Herzen. Ich

weiß, dass ihr Leben als Erwachsene erst so richtig mit der Zeit bei Umhambi begonnen hat. Und natürlich mit dem Besitz ihres tollen e- Scooters (einer Spende aus Deutschland). Ich denke, beides hat dazu beigetragen, dass sie den Schritt zur Veränderung in ein neues Leben und in ein Studium gewagt hat.

Für Misheck hat sich ebenfalls etwas verändert. Er hat sein Studium der Sozialarbeit, das er die letzten Jahre quasi „nebenher“ gemacht hat, erfolgreich abgeschlossen. Als Leiter von Umhambi ist er inzwischen Teil eines Netzwerkes, bestehend aus Sozialarbeitern, staatlichen Institutionen und anderen Interessengemeinschaften und Organisationen. Seine Expertise ist gefragt und Umhambi ist eine Organisation, die wahrgenommen wird. Und die etwas bewegt.

Umhambi ist zum einen ein soziales Projekt, eine Organisation. Die organisatorischen bzw. administrativen Dinge funktionieren trotz aller Herausforderungen sehr gut und achtzig Kinder profitieren davon.

Umhambi ist andererseits aber auch ein Ort. Ein Ort, wo man zusammen spielt, Neues entdeckt, Spaß hat. Ein Ort, wo Gemeinschaft gelebt und nicht ausgegrenzt wird. Zu meiner Freude und großem Glück durfte ich dies wieder einmal miterleben.

Und ich bin bestärkt im Wissen, dass das, was wir tun, Sinn macht.

Ich freue mich schon auf das nächste Mal.



Abschluss für Karin
am Sonntag Nachmittag

Die aktuelle Situation in Simbabwe

Wie bereits bekannt ist, haben wir die Anzahl der Kinder, die wir unterstützen leider reduzieren müssen. Und dies, obwohl sich die Spendenbereitschaft im vergangenen Jahr auf dem gleichem Niveau befand. Der Grund hierfür ist die Inflation und die Tatsache, dass die Schulgelder um ca ein Drittel gestiegen sind.

Vor 5 Jahren hat die Finanzierung eines Kindes zwischen 100 und 300 USD gekostet, je nachdem um welche Schule (Grundschule, weiterführende Schule) es sich handelte.

Heute liegen die Kosten zwischen 155 USD (eine Grundschule auf dem Dorf) und 820 USD (high school). Wir haben deshalb zusammen mit Misheck festgelegt, dass für die zwanzig ausgeschiedenen

Kinder keine neuen Kinder aufgenommen werden. Deshalb werden aktuell nur noch 80 Kinder unterstützt.

Unabhängig von den Schulgeldern sind sämtliche Verbrauchskosten ebenfalls angestiegen. Strom, Wasser, Sprit, aber auch Lebensmittel sind um einiges teurer. So kostet zB ein Liter Milch fast 10 Dollar, Butter und Käse ebenso, im Prinzip alles, was eingeführt wird und im Supermarkt erhältlich ist kostet genauso viel wie hier. Dies im Vergleich zu extrem niedrigen Löhnen. Die Menschen in den Dörfern leben von den Dingen, die sie selbst anbauen oder eintauschen, oder die Männer versuchen sich als Tagelöhner in der Stadt.

Weggang von Precious

Precious, Misheck's Hilfe im Drop-in-Center, hat leider Victoria Falls verlassen, um in Masvingo zu studieren.



Precious
wie wir sie kennen

Precious war Misheck's rechte Hand. Sie war für die Computer zuständig, hat dem ein oder anderen Kind dabei geholfen, diese zu benutzen und hat Unterricht gegeben. Da sie unter der Woche immer von morgens bis abends vor Ort war, hatte sie Kenntnisse von allem, was vor sich ging. Und sie hat die freie Zeit auch genutzt, um jungen Frauen das Haareflechten beizubringen. Sie war mir immer eine

sehr große Hilfe, wenn ich etwas suchte oder eine Frage hatte, wusste sie immer, wo ich es finden konnte. Sie hat eine große Lücke hinterlassen.

Die Zeit bei Umhambi hat ihre Leben verändert. Sie hat Selbstvertrauen bekommen, und als sich ihr die Möglichkeit bot, durch ein von der Uni finanziertes Stipendium ein Studium der sozialen Arbeit zu machen, hat sie zugegriffen.

Wir freuen uns von Herzen für sie und ich bin sicher, wir werden noch Manches von ihr hören.



Precious
im Unterricht an der Universität

Highlights aus 2025

Hilfe im Drop-In-Center

Nach dem Weggang von Precious ist der Computer-Raum derzeit vernachlässigt. Dies wird sich hoffentlich bald ändern. Misheck hat vor, Hazel, eine junge Frau, stundenweise zu beauftragen, sich darum zu kümmern und den Kindern Unterricht zu geben.

In organisatorischen Angelegenheiten steht ihm momentan Rebecca zur Seite. Sie hat ein Studium (ebenfalls soziale Arbeit) in Indien absolviert und ist nun zurück in Simbabwe. Sie macht ein Praktikum bei Umhambi und arbeitet Misheck vor allem bei schriftlichen Angelegenheiten zu. Des Weiteren ist Nathan ab und zu im Büro. Er arbeitete früher für ein Bank, ist derzeit jedoch arbeitslos. Für eine kleine Aufwandsentschädigung kümmert er sich in regelmäßigen Abständen um die Buchhaltung.



Hazel und Rebecca
unterstützen Misheck tatkräftig

Misheck hat sein Studium abgeschlossen



Fast unbemerkt hat Misheck, neben seiner täglichen Arbeit, an der Universität Simbabwe im Fachgebiet Soziale Arbeit studiert. Nun, im Herbst 2025, hat er sein Studium erfolgreich abgeschlossen.

Für ihn ändert sich erst einmal nicht viel. Jedoch sagt er selbst, dass, vor allem wenn es um rechtliche oder inhaltliche Fragen im Umgang mit Schützlingen geht, sein Fachwissen sehr hilfreich ist. Er ist inzwischen als Leiter von Umhambi eingebunden in ein Netzwerk bestehend aus Sozialarbeitern, staatlichen Institutionen und anderen Interessengemeinschaften und Organisationen, und seine Expertise ist gefragt. Unseren herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle!

Farai, ein ehemaliges Umhambi Kind, hat sein Studium abgeschlossen

Farai ist ein ehemaliges Umhambi Kind und einer der wenigen, der nach der Schule ein Studium aufgenommen hat. Dies war nur möglich durch die monatliche finanzielle Unterstützung eines Umhambi-Mitglieds. Dafür ist er sehr dankbar. Nun hat Farai sein Studium ebenfalls erfolgreich beendet.

Eine Anstellung als studierter Sozialarbeiter zu bekommen, ist jedoch nicht einfach. Dennoch hoffen und wünschen wir ihm, dass er Erfahrung auf seinem Gebiet sammeln und sich eines Tages sein Lebensunterhalt damit verdienen kann. Eine Zukunftsvision aus unserer Sicht ist natürlich, dass er Misheck dann eines Tages unterstützen kann.



Update zum Early-Childhood-Development Center



Die Kinder des ECD
zusammen mit ihrer Lehrerin

Wie bereits zuvor erwähnt, wurde bereits vor über einem Jahr ein ECD, ein Early-Childhood-Development Center, also eine Vorschule, in den Dörfern eingerichtet. Die Bewohner haben in Eigenleistung eine Hütte erstellt und Umhambi bzw. einige Umhambi-Mitglieder, hat das ECD mit monatlich 175 USD unterstützt. Von diesem Geld wird eine Lehrerin finanziert und Nahrungsmittel gekauft, von denen die Frauen, meist die Großmütter der Kinder, Mahlzeiten für die Kinder zubereiten.

Das ECD ist offizieller Teil des simbabwischen Schulsystems.

Da für einige der Kleinen der Weg zum Center zu weit war, hat man 5 km entfernt eine zweite Hütte gebaut. Dort finden sich täglich ca. 15-18 Kinder im Alter zwischen 4 und 6 Jahre ein und eine Frau mittleren Alters beaufsichtigt sie. Aktuell erfolgt die Versorgung mit Nahrungsmittel noch über das eigentliche ECD, eine „Aufwandsentschädigung“ für eine richtige Lehrkraft gibt es jedoch noch nicht. Der Wunsch war, dass sich Umhambi hier ebenfalls mit einer regelmäßigen Unterstützung einbringt.



Ausgabe von Medikamenten gegen Ringelflechte

Wie schon in den Jahren davor war es auch bei unserem letzten Besuch 2025 erforderlich, einen großen Teil der Kinder mit Medikamente gegen die sog. Ringelflechte zu versorgen. Aufgrund der Hitze und den hygienischen Verhältnissen in den Dörfern ist diese Pilzerkrankung des Kopfhaares weit verbreitet. Wird sie jedoch nicht behandelt, hat dies zur Folge, dass bereits im Kindesalter die Haarwurzeln irreversibel zerstört werden.



Karin besorgt Medikamente
gegen Ringelflechte

Nähen Drop-In-Center

Ich habe mit einer der beiden Näherinnen, Grace, gesprochen. Sie ist unendlich dankbar für die Möglichkeit, zu nähen. Sie sagt, durch uns kann sie jetzt ihre Kinder ernähren. Sie näht Taschen und Rucksäcke, aber auch auf Bestellung Schuluniformen, Uniformen für die Kirchengemeinde und andere Auftragsarbeiten. Das Motto lautet, erst bezahlen, dann mitnehmen.

Sie bringt im Moment 7 jungen Frauen aus den Dörfern die Grundkenntnisse des Nähens bei. Es ist ihr ein Anliegen, ihnen dabei zu helfen, auch selbstständig für ihre Kinder sorgen zu können. Umhambi-Kinder waren bislang noch keine Schüler von ihr.

Leider ist die Kettelmaschine (Overlock Maschine) kaputt gegangen. So wie es aussieht, kann sie vor Ort nicht repariert werden. Insofern besteht natürlich der Wunsch nach einem Ersatzgerät.



Grace

bringt Frauen aus den umliegenden Dörfern das Nähen bei



Einnahmen

Auch 2025 konnten wir dank Ihrer Hilfsbereitschaft erneut rund 30.000€ Einnahmen auf unserem Spendenkonto verbuchen. Genau gesagt waren es 30.139,99€ und damit 1.173,87€ mehr als im Vorjahr und knapp 5.000€ weniger als in unserem Rekordjahr 2022. Mit 90% sind private Spender nach wie vor die tragende Säule des Vereins.

Nach zwei Jahren mit sinkenden Einnahmen, waren wir sehr froh, diesen Trend 2025 umkehren zu können. Simbabwe ist, wie viele andere, arme Länder auch, besonders stark von den weltweiten Entwicklungen betroffen. Die hohe Inflation betrifft vor allem essentielle Produkte des täglichen Lebens wie Lebensmittel, Dünger, Medizin und Energie.

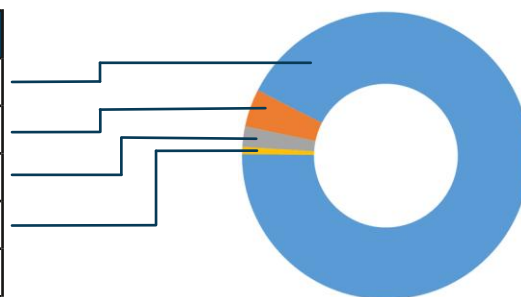
Für uns besonders relevant waren die gestiegenen Kosten für Schulgelder. Diese verzeichneten 2025

einen Anstieg, den wir leider nicht durch Mehrausgaben kompensieren konnten.

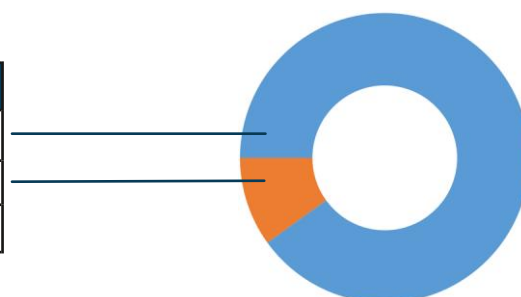
Trotzdem konnten wir dank Ihrer großzügiger Spenden wieder über 80 Kindern den Gang zur Schule ermöglichen, und sie mit dem Notwendigsten versorgen.

An dieser Stelle danken wir Ihnen, liebe Spender, herzlichst für Ihre großzügige Unterstützung! Es ist alles andere als selbstverständlich, dass Sie uns dieses Vertrauen entgegenbringen. Dies motiviert uns für die anstehenden Aufgaben in einer herausfordernden Zeit. Es wäre schön, wenn Sie uns auch 2026 als Spender erhalten bleiben!

Spendenzweck	Betrag	Anteil
keine Zweckbindung	27.875,00€	92,49%
medizinische Versorgung	1.280,00€	4,25%
Schulgeld	694,99€	2,31%
Nahrung	240,00€	0,80%
Auto	50,00€	0,17%
Summe	30.139,99€	



Spender	Betrag	Anteil
private Spender	27.139,99€	90,05%
Firmen, Organisationen	3.000,00€	9,95%
Summe	30.139,99€	



Ausgaben

Mit 29.736,02€ lagen die Ausgaben 2025 ca. 2.600€ unterhalb denen des Vorjahrs. Dieser Unterschied erklärt sich durch die außerplanmäßige Reparatur der Solaranlage 2024, die 2025 glücklicherweise nicht mehr notwendig war. Ansonsten lagen alle Ausgaben auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren.

In der Ausgabentabelle ergeben sich allerdings dennoch Unterschiede gegenüber 2024. Dies hat mit der präziseren Aufschlüsselung der Ausgaben zu tun. In diesem Jahr wurde eine zusätzliche Kategorie "Early-Childhood" geschaffen. Die anfallenden Kosten hierfür waren bislang auf andere Kategorien

verteilt, so dass diese nun entsprechend im Betrag gesunken sind.

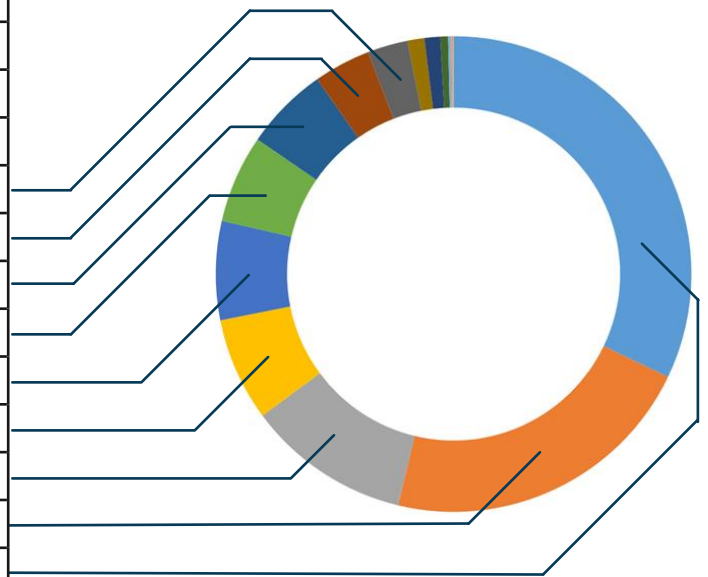
Zudem wurden einige Ausgaben aus anderen Kategorien nun unter "Sonstiges" verbucht.

Unsere größten Ausgabenposten bleiben weiterhin das Schulgeld und die Gehälter für Mitarbeiter.

Durch die leicht gestiegenen Einnahmen konnten wir in 2025 Summe erstmals wieder einen kleinen Überschuss von 403,97€ notieren.

Für 2026 hoffen wir auf steigende Einnahmen, so dass wir hoffentlich wieder mehr Kinder im Umhambi Programm beherbergen können.

Verwendung	Betrag	Anteil
Paypal Gebühren	2,50€	0,01%
Verwaltung	10,00€	0,03%
Kontoführung	37,60€	0,13%
Werbemittel/Homepage	60,00€	0,20%
Schuluniformen	115,78€	0,52%
Überschuss Simbabwe	318,77€	1,07%
Lernmittel	337,98€	1,14%
Sonstiges	819,89€	2,76%
Projekte	1146,96€	3,86%
Drop-In-Center	1.696,08€	5,70%
Auto	1.778,24€	5,98%
Grundversorgung	1.997,7€	6,72%
Early-Childhood	2.090,71€	7,03%
med. Versorgung	3.301,05€	11,10%
Gehälter Mitarbeiter	6.431,56€	21,63%
Schulgebühren	9.551,10€	32,12%
Summe	29.736,02€	



Bestandsvermögen	Betrag
Überschuss aus Vorjahren	18.369,37€
Überschuss aus 2025	403,97€
Summe	18.773,34€

Ausblick auf 2026

Auch für das kommende Jahr sind keine großen Projekte geplant.

Vielmehr wird unser wichtigstes Ziel sein, soviel Kinder als möglich zu finanzieren. Bei steigenden Lebenshaltungskosten und deutlich steigenden Schulgeldern bedeutet dies, dass wir mehr Spendengelder einwerben müssen, um weiterhin 80 Kinder zu finanzieren. Dafür werden wir uns auch im kommenden Jahr einsetzen.

Desweiteren hoffen wir, dass endlich der seit 2 Jahren geplante Brunnen gebaut wird. Die Voraussetzungen sind erfüllt und die Dorfgemeinschaft freut sich riesig darauf.

Wenn sich die Umstände aufgrund der aktuellen Weltlage nicht wesentlich verändern, wird Karin und Angie im kommenden Jahr wieder bei Umhambi in Victoria Falls zu Besuch sein. Vielleicht gelingt es uns ja, den Wunsch von Grace, der Näherin im Drop-in-Center, zu erfüllen, und eine neue bzw. funktionsfähige Overlock Maschine mitzubringen.

Und natürlich hoffen und wünschen wir uns, dass Misheck gesund bleibt, und er weiterhin seine Kraft und Zeit für Umhambi investieren kann.



Sie möchten mehr über unseren Verein erfahren oder uns unterstützen?
Oder Sie möchten Mitglied in unserem Verein werden?
Dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren! Sie können uns auf folgendem Weg erreichen:

Umhambi, Children´s Fountain of Hope e.V.
Kurfürstenstraße 59
55118 Mainz
Vereinsregister Nummer: VR 41976
Vereinsregister Gericht: Amtsgericht Mainz



digitale
Visitenkarte

Mail: info@umhambi.net
Web: www.umhambi.net

Sie möchten Spenden? Dann haben Sie folgende Möglichkeiten:

Spenden per Banküberweisung:

Bankverbindung:

Bank: Deutsche Skatbank
IBAN: DE25 8306 5408 0004 2366 53
BIC: GENODEF1SLR

Spenden per Paypal Donation:

Empfänger: info@umhambi.net
Link: paypal.me/umhambi

